

Wegbeschreibung zur Veranstaltung

Irscher Straße 56

Ehemaliges Kasernengelände zwischen Beurig und Irsch. Bitte folgen Sie der Beschilderung vor Ort. Einige Parkplätze finden Sie vor dem Open-Air Gelände. Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie gegenüber des Edeka-Marktes in Beurig

Mitfahrgelegenheiten

Um Mitfahrgelegenheiten zu organisieren, setzen Sie sich bitte mit den Ansprechpartnern in den Lokalen Teams vor Ort in Verbindung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, können Sie sich auch gerne in den Pfarrbüros melden, dort werden Ihre Anfragen weitergeleitet.

Kontakt:

Pfarrbüro Saarburg, Kunohof 25,
54439 Saarburg, Tel. 2260

Pfarrbüro Beurig, Hauptstraße 47,
54439 Saarburg-Beurig, Tel. 3577

st.lambertus.saarburgerland@bistum-trier.de

Infos



St. Laurentius Saarburg,
St. Marien Beurig,
St. Gervasius u. Protasius Irsch,
St. Bartholomäus Ayl,
St. Valentin Ockfen/Schoden,
St. Erasmus Trassem,
St. Jakobus der Ältere Litdorf-Rehlingen,
St. Anna Mannebach

Katholikenzahl: 9154 Stand Juni 2024

Seelsorger:

Georg Goeres, Dekan
Pater Jiyo Kurisummootill, Kooperator
Anja Hoffmann, Gemeindereferentin
Vinzenz Geltz, Diakon

In Zusammenarbeit mit:

Station  Kultur.Events.



— Saarburger Land —

Herzliche Einladung Gründungsfest der Pfarrei St. Lambertus Saarburger Land



Auf Sendung!

Er sandte sie zu zweit voraus in alle Städte und
Dörfer, in die er selbst gehen wollte.

Lk 10.1

Sonntag, 15.09.2024

ab 11 Uhr

*Saarburg-Beurig: Kaserne OpenAir-Gelände
Irscher Straße 56*

Liebe Gemeinde, liebe Gäste,

Bischof Stephan Ackermann hat zum 1.1.2023 die neue Pfarrei St. Lambertus Saarburger Land aus acht ehemaligen Pfarreien errichtet. Er hat damit ein neues rechtliches Dach für die Gemeinden geschaffen, die vor Ort leben und leben sollen.

In den zwanzig Monaten bisher hat sich gezeigt, dass viele Befürchtungen im Zusammenhang mit diesem Schritt sich nicht bewahrheitet haben. Viele Menschen arbeiten weiterhin mit Gottvertrauen daran, dass der christliche Glaube in unseren Gemeinden lebendig bleibt.

Wir haben also allen Grund zu feiern.

Auch die Wahl des heiligen Lambertus als Patron der neuen Pfarrei ist in doppelter Hinsicht passend. Zum einen ist St. Lambertus das älteste Patrozinium in unserer Pfarrei. Die Kapelle an der Lamperts Kehr erinnert uns an die gemeinsame Wurzel, die schon damals die Dörfer verbunden hat. Zum anderen war der heilige Lambertus ja auch zusammen mit dem heiligen Willibrord mit der Erneuerung seiner Diözese beschäftigt. Er ist damit sicher ein guter Fürsprecher in unserer Situation.

Entsprechend der Tatsache, dass Jesus selbst Jünger in alle Orte sandte (Lk 10.1), ist unser Gründungsfest auch eine Aussendungsfeier.

Damit soll deutlich gemacht werden, dass das christliche Leben vor Ort wichtig bleibt. Als Zeichen dafür, und zugleich als Zeichen der Zusammengehörigkeit werden die Lambertus-Plaketten gesegnet und Vertretern aus allen Kirchorten für ihre Kirchen übergeben.

Herzlich willkommen, im Namen aller Räte und Mitarbeitenden

Georg Goeres, Dec.

Programm

11.00 Uhr

Festhochamt

ab 12.00 Uhr

*Eröffnung der Imbiss- und Getränkestände
(Bratwurst / Pommes / Schwenker /
Flammkuchen / Mehlknöpf
Waffeln / Crepes)*

Platzkonzert des MV Saarburg-Beurig

Kinderanimation

Infotafeln der Pfarrei

17.00 Uhr

*Abschluss mit Segnung der Lambertus-
Plaketten und Aussendung*



St. Lambertus

Lambertus (auch Lamprecht oder Landibert genannt), ein Sohn aus gräflicher Familie, trat im Jahr 670 als Bischof von Maastricht die Nachfolge des ermordeten Theodard an, seines Onkels und Lehrers. Als der fränkische Hausmeier Ebroin nach dem Tode des merowingischen Regenten Childerich II. im Jahre 675 erneut an die Macht gelangte, verbannte er mehrere Persönlichkeiten; auch Lambert wurde als Bischof abgesetzt und bis zu Ebroins Tod 682 in das Kloster Stablo verbannt. Pippin der Mittlere, Ebroins Nachfolger, setzte ihn wieder in sein Bischofsamt ein.

Bischof Lambert soll auch mit dem hl. Willibrord zusammengearbeitet haben bei der Erneuerung der Diözese und der Ausbreitung des christlichen Glaubens in Brabant und Kempen, u. a. in der Landschaft Toxandrien.

Weil Bischof Lambert die Immunitätsrechte der Kirche gegenüber der Staatsgewalt konsequent verteidigte, ließ man ihn am 17. September, wahrscheinlich im Jahr 705, in seinem Haus in Lüttich (*Leodium*) erschlagen. Bestattet wurde er zunächst im Grab seines Vaters in der *Ecclesia sancti Petri* in Maastricht, aber um 717 von seinem Nachfolger Bischof Hubertus anlässlich der Verlegung des Bischofssitzes nach Lüttich an den Sterbeort zurückübertragen. Schon früher, im Jahr 714, wird in den Quellen eine „Basilika des hl. Martyrers Lambert“ erwähnt, die wohl am Ort der Ermordung in Lüttich errichtet worden war. Über dem Lütticher Haus und dem Grab Lamberts entstand die 718 vollendete neue *Basilica sancti Landiberti*, in der schon bald eine besondere Verehrung des Bischofs Lambert einsetzte. Quelle Wikipedia